



Karl Schlecht
Stiftung

EINBLICKE

LEADERSHIP EDUCATION



EINBLICKE

LEADERSHIP EDUCATION

Wer andere führen möchte,
sollte einiges mitbringen.

*Leadership Education sollte das Bewusstsein für
und das Vertrauen in die eigene Kompetenz stärken.*



Dr. Katrin Schlecht
Vorstand
Karl Schlecht Stiftung
zuständig für Kultur
und Bildung

Was genau? Unser Vorstand erklärt es ...

Leadership Education bedeutet für mich, ...

... Vertrauen durch richtiges Entscheiden und Liebe zum Tun fördern zu können.

Was macht einen guten Leader aus?

„Er fördert die Vertrauensbildung. Niemand kauft eine Maschine oder ein anderes Produkt, wenn er der Firma und den Menschen dahinter nicht über den Weg traut. Aber nicht nur in der Kundenbeziehung ist dieser Faktor entscheidend. Jede zwischenmenschliche Beziehung, die gelingen soll, bedarf Vertrauen – auch die zwischen einem Firmenangehörigen und seiner Führungskraft.“

Wie kann er dieses Vertrauen aufbauen?

„Er muss wissen, wie man die richtigen Entscheidungen trifft. Das ist die Königsdisziplin. Sie fördert das Kompetenzvertrauen. Gleichzeitig muss er Liebe zum eigenen Tun verspüren und diese auch zeigen. Das macht ihn und seine Arbeit glaubwürdig.“



Prof. h.c. Karl Schlecht
Vorstandsvorsitzender
und Stifter
Karl Schlecht Stiftung

Wie fördert Ihre Stiftung das?

„Eine gefestigte Persönlichkeit ist eine wichtige Grundlage, um Entscheidungen zu treffen und hinter dem eigenen Handeln zu stehen. Deshalb unterstützen wir potentielle Führungskräfte bei der Charakterbildung. Dabei spielen die humanistischen Werte in meinen Augen eine große Rolle.“

1 HANDLUNGSFELD PERSÖNLICHKEITSSTÄRKE VON SCHÜLERN

Junge Menschen sollen ihr Potenzial erkennen und nutzen können. Unser Ziel ist es, die Ich-Stärke von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu unterstützen wir Schulprojekte, die mehr Selbstreflexion, Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen bei Kindern und Jugendlichen ermöglichen.

Lernen durch Engagement / seit 2019

Projektpartner
Stiftung Lernen durch Engagement gGmbH



„Lernen durch Engagement“ verknüpft fachliches Lernen mit Engagement: Die Kinder und Jugendlichen planen im Unterricht – eng verbunden mit den Lehrplaninhalten – gemeinnützige Projekte in ihrem Stadtteil oder ihrer Gemeinde und setzen diese mit Unterstützung von außerschulischen Partnern vor Ort um. Gemeinsam mit ihren Lehrern reflektieren sie die Erlebnisse. So erwerben sie wertvolle Kompetenzen, erfahren Selbstwirksamkeit und lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.



Lernen durch Engagement erzeugt viele begeisterte Gesichter.

Ziel bis Ende 2022
rund
700
Schüler

Impressionen



Persönlichkeitsentwicklung
über alle Altersklassen von der
Grundschule bis zur Oberstufe.



Sommerschulen BW / seit 2018

Projektpartner
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg



Fit ins neue Schuljahr starten: Das ermöglichen die Sommerschulen Kindern aller Schularten, die noch etwas Nachholbedarf haben. In dem einwöchigen Ferienprogramm lernen sie mit allen Sinnen. Die Pädagogen wiederholen mit ihnen den Schulstoff fächerübergreifend und verknüpfen ihn mit praktischen Anwendungsbeispielen. Das Konzept dahinter ist „Lernen durch Erleben“. So sollen Lücken geschlossen, das Selbstvertrauen und die Freude am Lernen gestärkt werden.



Das neue Schuljahr kann kommen:
Diese Schüler sind dank der Sommerschule bereit.

2018–2020 rund
650
Schüler erreicht

Impressionen



Ob in freier Natur, in Klassenzimmern,
Unternehmen oder Bühne:
die Sommerschulen machen Lernen
zum Erlebnis.



Frühe Leadership Education legt wichtige Grundlagen.



Leadership Education bedeutet für mich, ...

... Rückschläge als Chance begreifen zu können.

„Bei der Umsetzung von Projekten läuft nicht immer alles nach Plan – Fehler und Unvorhergesehenes passieren. Das ist bei der Durchführung von Lernen-durch-Engagement-Projekten in der Schule so und ändert sich auch später nicht. Deshalb sollte Leadership Education eine positive Fehlerkultur etablieren und Schülerinnen und Schüler früh dazu ermutigen, Rückschläge nicht als Scheitern zu begreifen, sondern sie zu reflektieren und weiter zu machen. Wer Angst vor Fehlern hat, kann nicht innovativ sein. Fehler sind eine Chance, es beim nächsten Mal besser zu machen.“

Carla Gellert
Mitglied der Geschäftsleitung
Stiftung Lernen durch Engagement

Welche genau?
Wir haben nachgefragt.



Leadership Education bedeutet für mich, ...

... die eigenen Fähigkeiten einschätzen zu können.

„In kleinen Gruppen können sich die Schülerinnen und Schüler am besten weiterentwickeln. Dort ist die Hemmschwelle nicht so groß und sie trauen sich viel eher, zuzugeben, was sie noch nicht ganz verstanden haben. Das ist eine wichtige Kompetenz. Durch diese Ehrlichkeit zu sich selbst und zu anderen, gewinnen die Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich sondern auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Sie lernen sich selbst besser einzuschätzen.“

Bilal Kasap
Lehrer einer Sommerschule

2 HANDLUNGSFELD FÜHRUNGSNACHWUCHS

Angehende Führungskräfte sollen in ihrer Charakterbildung unterstützt werden. Denn nur wer sich selbst gut kennt und führen kann, kann auch andere führen. Dazu unterstützen wir Projekte, die mehr Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Selbsterkenntnis ermöglichen.

Manage and More / seit 2015

Projektpartner
UnternehmerTUM GmbH



Das Stipendiatenprogramm „Manage and More“ fördert nicht nur praxisnah die fachliche Bildung engagierter, unternehmerisch denkender Studenten aller Münchner Hochschulen, sondern auch deren soziale Kompetenzen. Je nach persönlichen Interessen und Bedürfnissen können die Stipendiaten ihr reguläres Studium zum Beispiel durch Workshops zum Arbeiten im Team ergänzen oder dank der Praxisprojekte ihre Fähigkeiten erproben. So bereitet sie „Manage and More“ auf künftige Herausforderungen als Führungskraft vor.



Das eigene Studium durch unterschiedliche Module perfekt ergänzen: Das ermöglicht „Manage and More“.

2018–2020

200
Nachwuchsführungs-
kräfte erreicht

3 Fragen zu „Manage and More“

Was „Manage and More“ so besonders macht? Christopher Heiduk, ein ehemaliger Stipendiat, hat es uns verraten.

Was hat Ihnen am besten an „Manage and More“ gefallen?

„In dem Programm herrscht großes Vertrauen unter den Stipendiaten. Offenheit und Authentizität werden dort gelebt. Dadurch kann man gute Gespräche führen und sich austauschen. Das ist wirklich bereichernd.“

Und dieses Vertrauen war von Anfang an da?

„Ja. Ich glaube das liegt an dem Aufbau des Programms. Es beginnt mit einem dreitägigen Bootcamp: Dort erlebt man direkt zu Beginn zusammen mit den anderen Stipendiaten eine sehr intensive Zeit. So merkt man schnell, dass sie ziemlich ähnlich ticken. Das ist eine gute Grundlage.“

Was hat das Stipendium bei Ihnen verändert?

„Ich weiß jetzt besser, wer ich bin und was ich möchte. Ich habe zum Beispiel gemerkt, dass mir die Rolle eines Coaches liegt. Das könnte ich mir später sehr gut vorstellen. Es reizt mich, die Kommunikation zwischen den Zeilen wahrzu-

nehmen – eine wichtige Fähigkeit für einen Coach, aber auch für eine Führungskraft generell, die definitiv durch das Programm gestärkt wurde.“



Der Austausch mit Gleichgesinnten spielt eine wichtige Rolle im Programm.

Institut für Philosophie und Leadership / seit 2014

Projektpartner
Hochschule für Philosophie München



Das Institut für Philosophie und Leadership in München bietet wirksame Aus- und Weiterbildungsformate, die Menschen dabei unterstützen, sich zu authentischen Führungspersönlichkeiten zu entwickeln. Neben Seminaren und Vorlesungen leistet das in besonderer Weise die einwöchige Akademie „Führung und Persönlichkeit“: Studierende und angehende Führungskräfte lernen dort durch Meditationsübungen und gezielte Reflexion ihre eigenen biographischen Prägungen, Motive und Ziele besser zu verstehen. So verbessern sie ihre Selbstführungskompetenz – eine wichtige Grundlage für das erfolgreiche Führen von Anderen.



Immer wieder erhalten die Stipendiaten der Akademien Impulse, die ihnen dabei helfen, sich selbst besser kennenzulernen.

2014–2020
336
Nachwuchsführungskräfte erreicht

Impressionen



Die Akademien bieten den Teilnehmern viel Zeit zum Nachdenken, aber auch Raum für Austausch.

Ob Start-up, Traditions-
unternehmen oder Einmann-
betrieb – wer führen möchte,
benötigt überall ähnliche
Kompetenzen.

Leadership Education bedeutet für mich, ...

... sich selbst verstehen zu können.

„Eine gute Führungskraft ist aufmerksam. Sie achtet auf die Situation und die beteiligten Personen und hinterfragt die Dinge – aber auch sich selbst und die eigenen Emotionen. Wenn ich andere führen möchte, dann muss ich erst einmal mich selbst, meine Emotionen und mein gesamtes Innenleben verstehen. Dabei hat mir gute Leadership Education geholfen.“



Christopher Heiduk
„Manage and More“-Stipendiat

Welche genau?
Wir haben uns umgehört.



Leadership Education bedeutet für mich, ...

*... zu lernen, mit sich selbst
im Reinen zu sein.*

„Gute Führung setzt voraus, dass ein Mensch mit sich selbst im Reinen ist. Nur ein Mensch, der innerlich frei ist, kann äußerem Druck widerstehen und Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen treffen.“

Johannes Lober
Geschäftsführer des Instituts für
Philosophie und Leadership

3 HANDLUNGSFELD ERFORSCHUNG UND VERMITTLUNG VON FÜHRUNGSMETHODEN

Die Erfolgsfaktoren guter Führung sollen klarer werden. Unser Ziel ist es, dass Führungskräfte durch richtiges Entscheiden zu exzellenter Führung gelangen. Dazu unterstützen wir die praxisnahe Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden und -modellen.

Stuttgarter Denkatelier / seit 2014

Projektpartner

mehrwert – Agentur für Soziales Lernen gGmbH



Beim „Stuttgarter Denkatelier“ diskutierten Vertreter der Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft jedes Jahr einen anderen Aspekt von Führung. Durch den interdisziplinären Austausch versuchen sie, die Perspektiven der anderen Teilnehmer nachzuvollziehen und so den eigenen Blickwinkel zu erweitern. Ziel des Denkateliers sind frische Handlungsstrategien und Praxislösungen für Organisationen, welche das Potenzial haben, die Gesellschaft voranzubringen.



Die Experten-Vorträge des Denkateliers inspirieren zu angeregten Diskussionen.

2014–2020
405
Führungskräfte erreicht

Leadership-Fortbildung für Schulleitungen / seit 2015

Projektpartner

mehrwert – Agentur für Soziales Lernen gGmbH



Die Fortbildung „Leadership“ unterstützt Schulleitungen dabei, sich ihrer Führungsrolle und der vielfältigen Anforderungen im Schulalltag bewusst zu werden. Auf dieser Basis können sie realistischer einschätzen, welchen Anforderungen sie wirklich gerecht werden müssen und können. Durch ein praktisches Leadership-Projekt während des Trainings vermittelt die mehrwert gGmbH ihnen Selbst- und Fremdführungskompetenz.

Gabriele Bartsch erklärt den Schulleitungen, was sie in der Fortbildung erwartet.

2015–2020

91

Schulleitungen erreicht



Erich Fromm Institut Tübingen (EFIT) / seit 2014

Projektpartner
Erich Fromm Stiftung (EFS)



Erich Fromm beschreibt in vielen seiner Werke erstrebenswerte Charaktereigenschaften, die auch eine gute Führungspersönlichkeit ausmachen, und bietet so Orientierung beim Streben nach „Good Leadership“. Das EFIT beherbergt die Bibliothek und den Nachlass Erich Fromms sowie Literatur über ihn und macht sie der Forschung und der Öffentlichkeit zugänglich. Zudem organisiert das EFIT jedes Jahr zusammen mit der International Psychoanalytic University (IPU) das „International Erich Fromm Seminar for Docs and Postdocs“ und fördert so die Wirkung von Fromms Lehre in der aktuellen Forschung.



Studenten und Doktoranden des Erich Fromm Study Centers besuchen das Institut zusammen mit Karl Schlecht.

Rund
3000
Titel aus der
Handbibliothek
Fromms im Institut

Erich Fromm Study Center (EFSC) / seit 2016

Projektpartner
International Psychoanalytic University Berlin



Erich Fromm lieferte in seinen Werken zur Persönlichkeitspsychologie, analytischen Sozialpsychologie und Wirtschaftsethik wertvolle Impulse für das Verständnis gesellschaftlichen Wandels und des Arbeitslebens. Ziel des EFSCs ist es, diese wiederzubeleben und so für die aktuelle Forschung nutzbar zu machen. Zu diesem Zweck wurde es 2016 auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung an der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin gegründet und bietet einen Masterstudiengang „Leadership und Beratung“ an.



Das EFSC belebt den wissenschaftlichen Diskurs um Erich Fromm wieder.

2016–2020

30

(Nachwuchs-)
Führungskräfte
erreicht

Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ) / seit 2012

Projektpartner
Zeppelin Universität in Friedrichshafen

LEIZ · Leadership Excellence Institute Zeppelin
Initiiert und gefördert durch die Karl Schlecht Stiftung KSG

Entscheidungen einer Führungskraft werden nicht nur von ihren eigenen Regeln und Werten beeinflusst, sondern auch von ihrer Umgebung. Sie sind geprägt von organisationalen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Wer richtig entscheiden möchte, muss viele Aspekte beachten. Deshalb erforscht das LEIZ Leadership aus unterschiedlichen Perspektiven. Es kombiniert dabei wirtschaftswissenschaftliche und wirtschaftspsychologische Ansätze. Die vielfältigen Herausforderungen, denen Führung in unterschiedlichen Kulturräumen begegnet, stehen im Fokus.



Jährliches Highlight ist der
Transcultural Leadership Summit,
der 2020 zum 5. Mal stattfand.

2012–2020
3580
geförderte
Nachwuchs-
führungs-kräfte

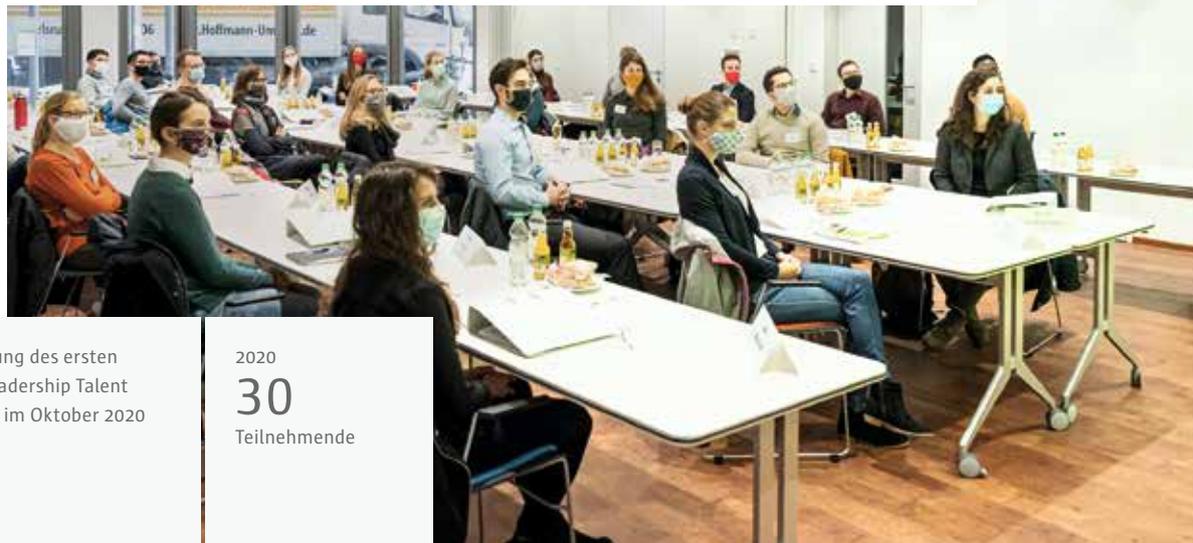
Leadership Talent Academy / seit 2020

Projektpartner

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)



Für Führungskräfte von morgen ist es wichtig, ihre Talente und Potenziale zu erkennen und diese weiterzuentwickeln. Die Leadership Talent Academy bietet qualifizierten Masterstudierenden und Doktoranden der MINT-Fächer, die eine Führungsposition anstreben, gezielt die Möglichkeit, auf ihrem Weg in Richtung einer reflektierten Führungskraft eine werteorientierte Persönlichkeits- und Karriereentwicklung zu erfahren. Das Förderprogramm wurde 2020 von der Karl Schlecht Stiftung und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) initiiert.



Auftaktveranstaltung des ersten Durchgangs der Leadership Talent Academy mit Start im Oktober 2020

2020
30
Teilnehmende

Gute Führung ist nicht immer einfach und bedarf unterschiedlicher Fähigkeiten.



Leadership Education bedeutet für mich, ...

... Verantwortung abgeben zu können.

„Wandel und Komplexität sind in unserer heutigen Welt ganz normal. Davor sollten wir keine Angst haben. Führungskräfte müssen akzeptieren, dass sie nicht mehr über jedes Detail Bescheid wissen und deshalb auch nicht mehr alleine die Prioritäten setzen können. Heute geht es mehr darum, seinen Mitarbeitern ein guter Coach zu sein und sie dabei zu unterstützen, selbst Prioritäten zu setzen. Als gute Führungskraft muss man Verantwortung abgeben können.“

Andrea Beck

Teilnehmerin des „Stuttgarter Denkateliers“
und Abteilungsleiterin Aus- und Weiterbildung der Alfred Kärcher SE & Co. KG

Welche genau?
Wir haben uns umgehört.



Leadership Education bedeutet für mich, ...

*... für seine eigenen Werte
einstehen zu können.*

„Gute Führung funktioniert nur mit viel Kommunikation und Aufrichtigkeit. Man muss zu seinen eigenen Werten stehen und darf sich nicht verbiegen lassen. Deshalb muss man sich im Team austauschen, dabei ehrlich zueinander sein und darf sich nicht scheuen, sich untereinander zu kritisieren. Nur so kann man gegenseitiges Verständnis schaffen und einen gemeinsamen Weg finden. Darauf kann man dann aufbauen und zusammen etwas bewegen.“

Antonia Reckhenrich
Stipendiatin am LEIZ

Leadership Education ermöglicht es Menschen, ...

... sich selbst verstehen zu können.

... zu lernen, mit sich selbst im Reinen zu sein.

... die eigenen Fähigkeiten einschätzen zu können.

... Rückschläge als Chance begreifen zu können.

... für ihre Werte einstehen zu können.

... Verantwortung abgeben zu können.

Die Förderschwerpunkte der Karl Schlecht Stiftung im Vergleich

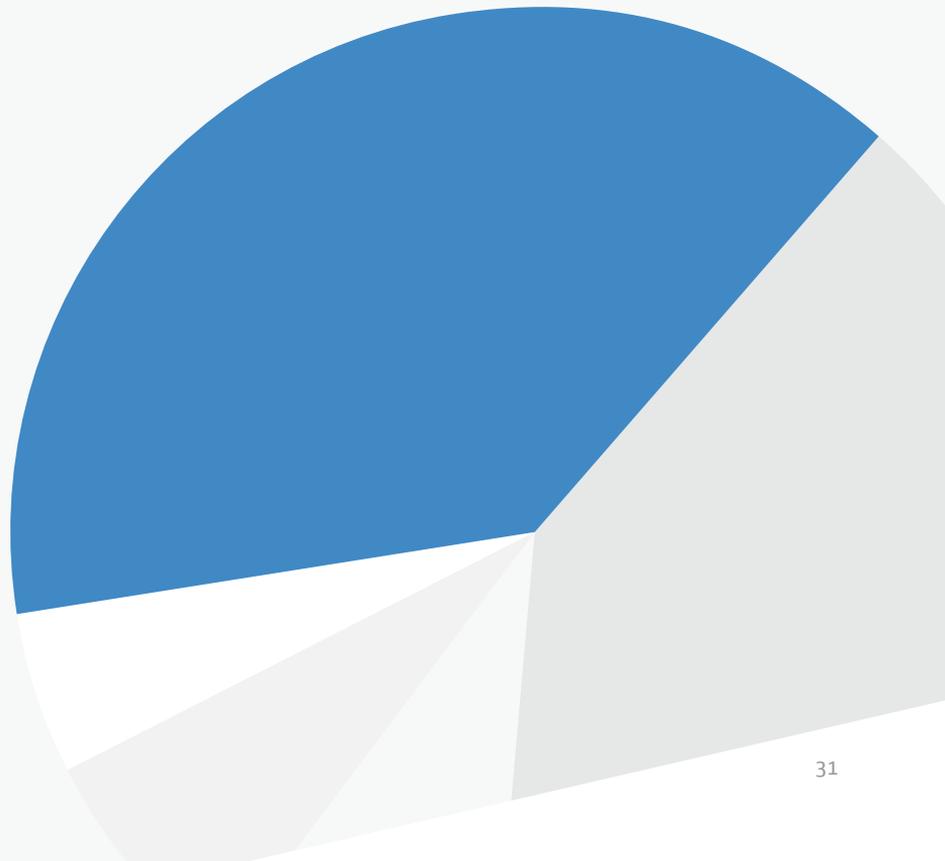
36 % Leadership Education

8 % Entrepreneurship Education

7 % Kulturelle Bildung

16 % Regionales

33 % Ethische Wertebildung



Impressum

Stiftungssitz
Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Gutenbergstraße 4 | 72631 Aichtal
Tel. +49 7127 599 256

Büro Berlin
Satellite Office / Haus Cumberland
Kurfürstendamm 194 | 10707 Berlin
Tel. +49 30 700 159 557

Büro München
Oberföhringer Straße 155 | 81925 München

www.karlschlechtstiftung.de
info@karlschlechtstiftung.de

Hinweis zur Schreibweise
Aus Gründen der Lesbarkeit wird in den
Projekttexten überwiegend die männliche
Form verwendet. Selbstverständlich bezieht
sich dies gleichberechtigt auf alle
Geschlechter.

Druckschriftenreihe Einblicke

Mehr Details zu einzelnen Projekten finden Sie
im jeweiligen Jahresbericht unter:
www.karlschlechtstiftung.de

Verantwortlich
Dr. Katrin Schlecht, Vorstand

Redaktion
Katrin Witte, Junior-Referentin Kommunikation

Gestaltung
deblik, Berlin

Haftungshinweis
Alle Rechte vorbehalten. Die Karl Schlecht Stiftung
(KSG) haftet nicht für fremde Inhalte, auf die durch Links
verwiesen wird. Für diese ist allein der jeweilige Anbieter
verantwortlich, der die Inhalte bereithält.

Bildnachweis
2 Annette Koroll | 3 Katerina Gotsulya | 6, 7 Anne Horne-
mann © Siemens Stiftung, Stiftung Lernen durch
Engagement | 8 Ministerium für Kultur, Sport und Jugend
BW | 9 Kultusministerium Baden-Württemberg |
10 Marius Klemm © Stiftung Lernen durch Engagement |
11 B. Kasap | 14, 15 Manage and More | 16, 17 Institut für
Philosophie und Leadership | 18 Steffen Kastner |
19 Hochschule für Philosophie | 22, 23 mehrwert gGmbH |
24 Erich Fromm Institut Tübingen | 25 KSG | 26 LEIZ,
Valentin Kremer | 27 Markus Breig, Karlsruher Institut für
Technologie (KIT) | 28 Alfred Kärcher SE & Co. KG |
29 Constantin Ehret

Karl Schlecht Stiftung

Die Karl Schlecht Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf „Good Leadership“. Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business und Gesellschaft durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund fördert sie die ganzheitliche, werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften. Dazu unterstützt sie wirkungsorientierte Projekte und Institutionen in den Themenfeldern „Ethische Wertebildung“, „Leadership Education“, „Entrepreneurship Education“ und „Kulturelle Bildung“.

Die Karl Schlecht Stiftung hat ihren Sitz in Aichtal bei Stuttgart und Büros in Berlin und München. Sie wurde im Oktober 1998 von Dipl.-Ing. Karl Schlecht gegründet.

© 2021